



Tim Smedley

Die große Trockenheit

Hitze, Dürre, Wassernot

aus dem Englischen von Elisabeth Schmalen

Ludwig 2023 · 511 S. · 22.00 · 978-3-453-28158-5 ★★★★★

„Bis zum letzten Tropfen – warum verschwindet das Trinkwasser und wie bekommen wir es zurück“, titelt der Klappentext der deutschen Ausgabe und verspricht eine nachhaltige und intensive Lektüre zum Thema Wasserknappheit. Und dieses dicke Sachbuch enttäuscht thematisch keinesfalls. Auf insgesamt 467 Seiten führt

es den Leser auf eine apokalyptische Reise um die Welt mit bedrückenden und beeindruckenden Bildern und Geschichten. Ein umfangreicher Anhang mit weiterführenden Hinweisen und der verwendeten Literatur runden das Gesamtpaket ab.

Das Buch ist an sich nur in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil werden zahlreiche Beispiele weltweit genannt, wie es um das Trinkwasser bestellt ist, ob Wasserknappheit droht und wer oder was Profit daraus schlägt. Im zweiten Teil werden vielfältige Lösungen und Ansätze vorgeschlagen und vorgestellt, wie Trinkwasser nachhaltig und wirtschaftlich weiterhin bei den Menschen ankommt und wie es „gerettet“ werden könne. Beide Teile unterteilen sich in viele Unterkapitel, die wiederum weitere Kapitel aufweisen.

Eins vorweg: die Lektüre strengt an, aber das ist auch vollkommen erträglich. Denn nach kurzer Zeit verliert man sich in den Seiten und liest das Sachbuch wie einen fiktiven Krimi. Nur, dass es leider nicht fiktiv ist. Krimi passt dagegen sehr gut ins Bild – wenngleich es manchmal auch ein Thriller ist. Eine wahrgewordene Dystopie, könnte man vielleicht auch sagen. Die Lektüre ist teils sehr erschreckend; gerade der erste Teil bemüht sich nicht, das Positive darzustellen. Das kann es auch gar nicht. Unzählige Beispiele verdeutlichen, wie unsagbarer Wassermangel in vielen Gebieten der Erde schon vorherrscht und wie gravierend die Entwicklungen zu noch schlimmeren Ausgängen sind. Ich war während der Lektüre oft deprimiert und bin es beim Schreiben der Rezension, wenn ich das Gelesene nochmal Revue passieren lasse, immer noch. Auch der Stimme des Autors merkt man diese Betroffenheit an. Er versteckt sie nicht, und man ist als Leser oft ganz nah bei ihm. Denn es sind seine Erlebnisse, Interviews und Recherchen, die er in diesem Sachbuch verarbeitet. Vielleicht ist es für ihn auch eine seelische Verarbeitung des Erlebten?

Hier werden Schicksale von immer trockener werdenden Stauseen um die Welt beschrieben, von Wasserausbeutung der Unternehmen und bedrohten Existenzen weltweit. Daneben stehen an gleicher Front die Austrocknung der Böden, die Folgen für Flora und Fauna, die letztlich in einem Teufelskreis münden, der die Wasserknappheit noch verstärkt. Am Beispiel von England wird das behördliche und staatliche Versagen thematisiert, wenn es um aufbereitetes Trinkwasser, einfach in Flüsse abgeleitetes Abwasser und das Verschenken von Wasser an Unternehmen, die daraus Profit schlagen, geht.



Und dann ist da noch der zweite Teil des Buches, der vielleicht ein bisschen milchiges Licht in das pechschwarze Dunkel bringt. Denn wirkliche Lösungen sehen eigentlich für mich anders aus, aber sie geben zumindest ein bisschen Hoffnung. Hier dreht sich alles um Verbesserung und technischen Fortschritt. Es wird vorgestellt, was Wolkenimpfungen bringen und was sie schlimmstenfalls auslösen können, wie Menschen in Indien an das staatliche Wassernetz angeschlossen werden, was Stiftungen und NGOs bewirken können und welchen Einfluss Renaturierung als Konzept haben kann.

Nach diesem Teil bin ich zumindest verhalten optimistisch, dass da etwas ins Rollen kommt. Die Lektüre insgesamt ist dennoch erschreckend und erschütternd. Und es stellt sich zunehmend die Frage, wo Deutschland steht. Denn dies ist ein englisches Buch und nimmt die Welt in den Blick. Dies muss gesagt sein, denn das Buchcover kann irritierend sein. Auf unserer deutschen Ausgabe ist ein vertrocknetes Flussbett vor der Kölner Skyline zu sehen. Und mit Köln oder dem Rhein hat dieses Buch definitiv gar nichts zu tun. Da muss ich echt an den Verlag appellieren, dem Buch besser gerecht zu werden! Die aktuelle Gestaltungsumsetzung ist sehr bedauerlich!

Dies tut aber nichts dem Buch an sich, Schreibstil und Format sind nachvollziehbar und einfach strukturiert. Eine nachhallende Lektüre in hitzigen Zeiten.